



9. Bericht 2016/17 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 1. KW (02. – 08.01.2017)

Bei mäßigem bis strengen Frost hat die Meereisbedeckung vor allem im Finnischen und Rigaischem Meerbusen zugenommen, aber auch etwas im Bottnischen Meerbusen. Das Eis hat insgesamt an Dicke zugenommen. Weiter südlich hat sich im Kurischem Haff das erste Eis gebildet und auch an der deutschen Küste ist etwas Eis in geschützten Bereichen entstanden.

Aktuelle Eislage (09.01.2017)

Bottnischer Meerbusen: In den Schären der Bottenwiek liegt auf der schwedischen Seite von Haraholmen aus Richtung Norden entlang der Küste 15-30 cm dickes Festeis oder sehr dichtes Eis. Weiter draußen folgt lockeres bis sehr lockeres Eis bis Leskar-13 sm südlich von Farstugrunden-Malören. In der Gegend zwischen Borussiagrund und Farstugrunden kommt dichtes bis sehr dichtes Eis vor. Auf der finnischen Seite ist in den inneren Schären 20-40 cm dickes Festeis zu finden. Weiter draußen kommt 10-45 cm dickes, sehr dichtes, örtlich übereinander geschobenes Eis bis etwa Malören-Kemi 2-Jaakonpoiju vor. An der Eiskante befindet sich eine 2-3 sm breite Trümmereisbarriere die schwer zu passieren ist. Weiter draußen treibt stellenweise Eis. In der südlichen Bottenwiek liegt 5-20 cm dickes Festeis in den Schären und außerhalb davon kommt dünnes Treibeis und Neueis vor. In den inneren Schären von Norra Kvarken kommt 5-20 cm dickes Eis vor, gefolgt von sehr dichtem Eis bis Ensten. Weiter draußen folgt dünnes, sehr lockeres Treibeis. In der Bottensee liegt in den inneren Schären dünnes ebenes Eis oder Neueis. Abseits davon treibt dünnes Eis. Der Ångermanälven ist mit 10-30 cm dickem Festeis bedeckt auf das 5-10 cm dickes, dichtes oder ebenes Treibeis folgt. In der Ålandsee und im Schärenmeer kommt in geschützten Bereichen Neueis oder dünnes ebenes Eis vor.

Finnischer Meerbusen: In der Bucht von St. Petersburg ist sehr dichtes Treibeis, 5-20 cm dick zu finden. Im Bjerkesund treibt dichtes, 10-15 cm dickes Eis. Die Wyborg Bucht ist mit 10-20 cm dickem Festeis bedeckt, in der Einfahrt sind sehr dichte helle Nilas zu finden. In der Luga Bucht liegen dunkle und helle Nilas. Ansonsten kommt in den nördlichen Schären dünnes Eis vor. Im Saimaa See und Saimaa Kanal liegt bis zu 40 cm dickes Eis.

Rigaischer Meerbusen: In den Narva-, Kunda und Muuga-Buchten hat sich stellenweise Neueis gebildet. In der Pärnubucht liegt ein 2-4 km breiter Streifen aus Festeis an der Küste, abseits davon kommen bis Kihnu gelegentlich Treibeis, Nilas und Neueis vor. Im Moonsund sind stellenweise dichtes Treibeis und Nilas zu finden. In der Irbenstraße hat sich Neueis gebildet.

Mittlere und Nördliche Ostsee: In geschützten Buchten liegt Neueis oder 1-10 cm dickes, ebenes Eis. Im Hafen von Klaipeda treibt sehr lockeres, in dessen Einfahrt lockeres Packeis. Im Kurischen Haff liegt sehr dichtes, 5-10 cm dickes Packeis.

Westliche und Südliche Ostsee: Im Vänernsee kommt in den nördlichen Schären Neueis vor. An der deutschen Küste hat sich in geschützten Bereichen stellenweise wenig Neueis gebildet.

Eisbrechereinsatz: OTSO, KONTIO und ATLE unterstützen die Schifffahrt in der Bottenwiek. PROTECTOR assistiert im nördlichen Saimaa-See und METEOR im nördlichen und zentralen Saimaa See. ISO-PUKKI unterstützt die Schifffahrt im Saimaa Kanal und im südlichen Saimaa See.

Schifffahrtsbeschränkungen für staatliche Eisbrecherunterstützung bestehen hinsichtlich Eisklasse und Schiffsgröße bzw. Maschinenleistung für den Saimaa See und Saimaa Kanal sowie für die

- finnischen Häfen Tornio, Kemi, Oulu, Raahen, Kalajoki, Kokkola, Pietarsaari und Vaasa.
- für die schwedischen Häfen von Karlsborg-Luleå, Haraholmen-Ornskoldsvik, dem Ångermanälven und Köping, Västerås, Båsta.

Aussichten für die 2. KW (09. – 15.01.2017)

In den nächsten Tagen werden die Temperaturen in den meisten Bereichen der Ostsee entweder leicht unter dem Gefrierpunkt liegen, oder um den Gefrierpunkt herum schwanken. In der nördlichen und östlichen Ostsee ist eine leichte Zunahme der Eisbedeckung wahrscheinlich. In der Wochenmitte zieht ein Sturm über die gesamte Ostsee und es ist mit Eisdrift Richtung Nord und West sowie mit Aufpressungen zu rechnen.

Im Auftrag
Dr. Schwegmann